

Deutsch

Texte schreiben

5./6. Klasse

Üben in

15

Minuten

chillen

Kakadu



Willkommen!

Willkommen im Übungsheft Deutsch in 15 Minuten!

Hier findest du zum Thema „Texte schreiben“ viele Übungen. Suche dir jeden Tag eine Doppelseite aus, die du bearbeiten magst. Lies zuerst den Erklärtext und löse dann die Aufgaben. Die Monster sind die Wächter der Zeit: Versuche, in 15 Minuten fertig zu sein!

Überprüfen kannst du deine Aufgaben mit dem Lösungsteil in der Mitte des Heftes. Diesen kannst du auch einfach herausnehmen: Löse vorsichtig die Klammern, entnimm den Lösungsteil und verschließe die Klammern wieder.

Wenn du mit einer Doppelseite fertig bist, trage ein, wie lange du gebraucht hast, und bewerte, wie die Aufgaben gelaufen sind. Am Ende des Übungsheftes findest du einen Lernkalender. Halte dort fest, wie fit du in den einzelnen Themen bist. Wiederhole Themen, wenn du länger als 15 Minuten gebraucht hast oder deine Ergebnisse fehlerhaft waren.

Duden

Deutsch

Texte schreiben

5./6. Klasse



Inhaltsverzeichnis

1

Erzählen

Ideen sammeln und ordnen	4
Anschaulich und lebendig erzählen	6
Nacherzählen	8
Reizwortgeschichte	10
Bildergeschichte	12
Erlebniserzählung	14
Fantasiegeschichte	16

2

Beschreiben

Gegenstand beschreiben	18
Tiersteckbrief	20
Person beschreiben	22
Vorgang beschreiben	24
Spielanleitung	26

3

Sachlich berichten

W-Fragen beantworten	28
Einleitung – Hauptteil – Schluss	38
Bericht für die Schulhomepage	40

4**Stellung nehmen und argumentieren**

Eine Meinung formulieren	42
Argumente finden und einsetzen	44
Leserbrief oder Mail schreiben	46

5**Texte überarbeiten**

Wortwahl verbessern	48
Satzanfänge und Satzbau variieren	50
Spannung erzeugen	52

6**Kreative Texte schreiben**

Eigenen Schluss schreiben	54
Märchen umschreiben	56
Gedicht weiterschreiben	58
Persönlichen Brief schreiben	60
Kreativ schreiben mit Textvorlage	62
Lernkalender	64
Lösungen	29

Ideen sammeln und ordnen

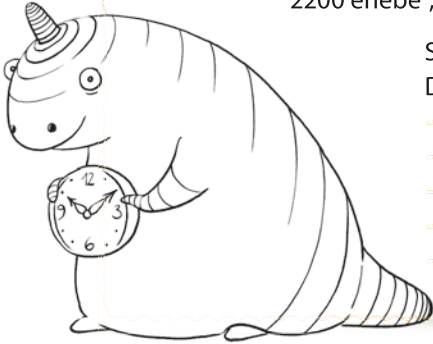
Wenn du etwas schriftlich **erzählst**, gibst du ein **Ereignis** oder eine **Handlung** wieder. Dabei schreibst du möglichst spannend oder lustig, damit deine Geschichte **Interesse weckt** und unterhaltsam ist. Aber zuerst musst du wissen, **worüber du** schreiben willst:

→ **Erlebniserzählung:** Hier geht es um ein besonderes Erlebnis, das du hattest.

Beispiele: „Mein Siegetor in der vorletzten Minute“, „Mein Auftritt im Theater“, „Im Wald verirrt“

→ **Traum- oder Fantasiegeschichte:** Du kannst dir auch eine Geschichte ausdenken, wie sie in Wirklichkeit nicht geschehen würde.

Beispiele: „Wie ich mit den Eulen durch die Nacht flog“, „Was ich im Jahr 2200 erlebe“, „Mein Abenteuer mit dem Geist“



Steht dein Thema fest, musst du **Ideen** sammeln. Dabei helfen diese **W-Fragen**:

- Was ist das Besondere in dieser Geschichte?
- Warum willst du gerade darüber erzählen?
- Welche Personen kommen vor?
- Wo und wann spielt die Geschichte?
- Was passiert genau?

1 **Ordne zu und schreibe den richtigen Buchstaben in die Klammern: Was gehört zur Erlebniserzählung „Im Wald verirrt“ (E) und was zur Fantasiegeschichte „Mein Abenteuer mit dem Geist“ (F)?**

Tipp: Zur Fantasiegeschichte gehören sieben Ideen.

mit der Klasse letzten Montag auf einem Waldlehrpfad (__) – vorm Einschlafen lesen im Bett (__) – es klopfte ans Fenster (__) – an einer Info-tafel über Waldtiere (__) – die anderen liefen voraus (__) – meine Freundin und ich füllten noch Arbeitsblatt aus (__) – das Klopfen wurde lauter (__) – die Stimmen der anderen entfernten sich (__) – plötzlich nur noch Waldgeräusche (__) – ich schloss die Vorhänge (__) – Nebel wehte in mein Zimmer (__) – welcher Weg war der richtige? (__) – kein Handyempfang (__) – eine fast durchsichtige Gestalt kam auf mich zu (__) – Geist bat schüch-tern um Hilfe (__)

2 Welche Ideen hast du noch zu den beiden Geschichten? Trage sie ein.

Erlebniserzählung „Im Wald verirrt“	Fantasiegeschichte „Mein Abenteuer mit dem Geist“
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

3 Beantworte für beide Geschichten diese Fragen.

Tipp: Nutze dazu die Angaben aus den Aufgaben 1 und 2.

	Erlebniserzählung	Fantasiegeschichte
Was ist das Besondere?		
Welche Personen kommen vor?		
Wo und wann spielt die Geschichte?		
Was passiert?		
Wie könnte die Geschichte ausgehen?		

So laufen die Übungen:



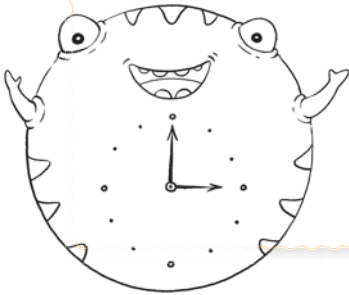


1
2
3
4
5
6

Anschaulich und lebendig erzählen

Damit man deine Geschichte gern liest, beachte bei der Sprache und den **Formulierungen** einige Tipps:

- Verwende abwechslungsreiche Verben und passende Adjektive!
Beispiele: flüstern, schreien, murren, rufen, murmeln (statt: sagen) ...
 Ein Baum kann so sein: riesig, verwachsen, krumm, majestätisch, mickrig, kerzengerade, gewaltig, schützend ...
- Drücke auch Gefühle und Gedanken aus!
Beispiele: Als es im Wald langsam dunkel wurde, trauten wir uns kaum zu sprechen. Angestrengt horchten wir auf jedes Geräusch. Ob wir je aus diesem Wald herausfinden würden?
- Setze wörtliche Rede ein!
Beispiele: Meine Freundin fasste meine Hand und flüsterte: „Hinter uns ist ein seltsames Geräusch! Es kommt immer näher!“ Mein Herz klopfte laut.
- Wechsle deinen Satzbau ab! Verwende Haupt- und Nebensätze. Vermeide lange Schachtelsätze.

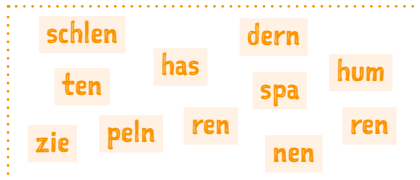


Beispiele: Unsere Füße waren wie am Boden festgenagelt. In meinen Ohren rauschte es. Würde uns gleich ein wildes Tier angreifen? Es könnten auch finstere Gestalten sein, die sich hier im Wald versteckten. Bevor wir einen klaren Gedanken fassen konnten, hörten wir plötzlich laute Rufe.

1

Finde im rechten Silbenfeld fünf Adjektive, die einen Waldweg beschreiben. Finde links fünf Verben zum Wortfeld *gehen*. Schreibe die Wörter auf.

Tipp: Wenn dir noch eigene Wörter einfallen, schreibe sie dazu.



- 3** Lies folgende Geschichte zu den Reizwörtern B aus Aufgabe 1. Markiere mit senkrechten Strichen, bis wohin die Einleitung und der Hauptteil reichen. Unterstreiche die Sätze, die zum Höhepunkt gehören. Kreise die Reizwörter ein.

An einem heißen Sommertag verbrachte ich den Nachmittag vergnügt im Schwimmbad. Auf einmal lief mir ein Mitschüler über den Weg. Ich mochte ihn nicht besonders, weil er oft so angeberisch war. Darum grüßte ich nur kurz und wollte weitergehen. Er hielt mich aber fest und sagte: „Ich bin gerade zehnmal vom Fünfmeterbrett gesprungen. Hast du das auch schon gemacht?“ Ich ärgerte mich über seine Angeberei und wollte nicht zugeben, dass ich bisher nur vom Dreier gesprungen war. Ohne lange zu überlegen, hörte ich mich sagen: „Na klar, schon oft!“ „Dann komm mit“, antwortete er und schob mich Richtung Sprungturm. Mir wurde mulmig. Zögerlich stieg ich hinter ihm die Leiter hoch. „Oje, ist das hoch!“, dachte ich voller Angst. Dann beobachtete ich, wie er hinuntersprang. Unten stellte er sich an den Beckenrand und wartete. Ich ließ anderen den Vortritt. Vielleicht würde er die Geduld verlieren und weggehen? Von wegen! Stattdessen hörte ich ihn rufen: „Du traust dich nicht, du Angsthase!“ Das wollte ich nicht auf mir sitzen lassen, ich nahm Anlauf und sprang. Allerdings kam ich mit einem Bauchklatscher unten auf. Autsch – das tat weh! Ich kletterte aus dem Wasser und ging auf meinen Mitschüler zu. Er hob den Daumen und grinste. Er hatte meine Lüge durchschaut. Immerhin hatte ich den Sprung gewagt, und der Bauchklatscher war wohl die kleine Strafe für meine Unwahrheit.

So liefen die Übungen:





1

2

3

4

5

6

Bildergeschichte

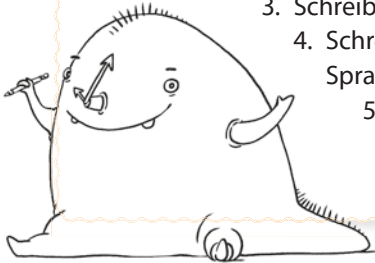
Für eine Bildergeschichte bekommst du als **Vorlage** eine Reihe mit **Einzelbildern**, aus denen du ablesen kannst, was in der Geschichte passiert. Du erzählst die Handlung in der **Reihenfolge der Bilder**. Den dargestellten Personen kannst du Namen geben. Du schreibst immer im **Präteritum** (Vergangenheit).

Beispiel:



Gehe in folgenden Schritten vor:

1. Sieh dir die Bilder genau an. Was ist darauf zu sehen?
2. Schreibe zu jedem Bild einige Stichwörter auf. Achte nicht nur auf die Hauptperson(en), sondern auch auf die Umgebung, die Stimmung usw.
3. Schreibe mithilfe deiner Stichwörter eine Einleitung.
4. Schreibe den Hauptteil in einer abwechslungsreichen Sprache. Wo es passt, verwende wörtliche Rede.
5. Gib im Schlussteil eine Zusammenfassung oder einen Ausblick an.
6. Finde eine passende Überschrift.



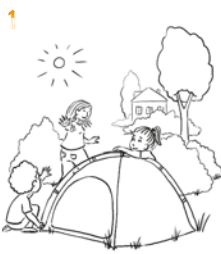
- 1 Lies die Geschichte, die zu den Beispielbildern oben geschrieben wurde. Ergänze eine passende Überschrift und einen Satzsatz.

Überschrift: _____

Neulich wollte Jara einkaufen gehen. Als sie aus dem Haus trat, regnete es stark. „Ich brauche einen Schirm“, dachte das Mädchen und lief nochmal in die Wohnung. Mit dem größten Schirm, den sie finden konnte, kehrte sie zurück. Es war gar nicht einfach, ihn aufzuspannen, denn inzwischen war es auch sehr stürmisch geworden. Mit beiden Händen musste Jara den Griff festhalten, während der Wind mächtig an ihr rüttelte. Plötzlich wehte

eine gewaltige Windböe unter den Schirm. Jara merkte, dass sie hochgehoben wurde. Sie klammerte sich an dem Griff fest.

2 Schreibe zu jedem Bild Stichwörter auf.



<hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/>
-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

3 Kreuze an: Welche Überschrift wählst du für die Geschichte aus Aufgabe 2? Welcher Schlussteil passt am besten zu deiner Geschichte?

Überschriften

- Der geheimnisvolle Schatten
- Angst in dunkler Nacht
- Kein Grund zur Aufregung

Schlussteil

- Eine Taschenlampe würden Lea und Nils beim Zelten nie mehr vergessen.
- Obwohl sie zu zweit waren, wollten sie heute Abend nicht mehr im Zelt schlafen.
- „Warum hast du mir vorhin auch so eine gruselige Geschichte erzählt?“, schimpfte Lea, „da musste man ja Angst bekommen!“

So liefen die Übungen:





1

2

3

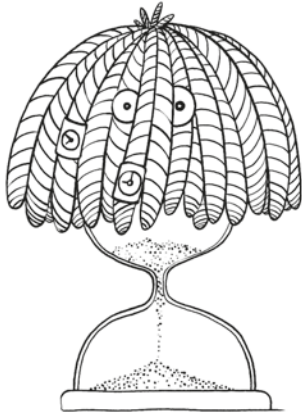
4

5

6

Erlebniserzählung

In einer Erlebniserzählung schreibst du über ein Erlebnis, das du entweder selbst erlebt oder aus der Nähe mitbekommen hast. Du kannst das Erlebnis ausschmücken und ergänzen. Wichtig ist, dass sich das Geschehen so zuge-
tragen **haben könnte**.



So gehst du vor:

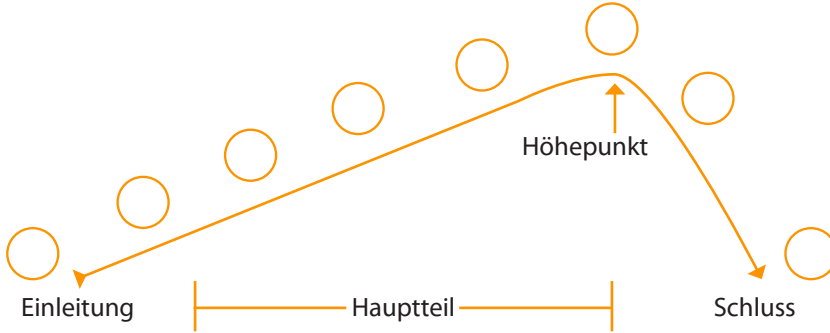
- Schreibe interessant und unterhaltsam.
- Gliedere die Geschichte in **Einleitung**, **Hauptteil** und **Schluss** – der **Höhepunkt**, also der spannendste Moment, passiert am Ende des Hauptteils.
- Achte auf eine **abwechslungsreiche Sprache**, z. B. bei den Satzanfängen.
- Schreibe im **Präteritum** (Vergangenheit).
- Finde eine **Überschrift**, die Neugier weckt.

1

Bringe die Stichwörter, die zu einer Erlebniserzählung gehören, in die richtige Reihenfolge von 1 bis 8.

- 1 Abendspaziergang mit dem Hund
- Hund bekommt vom Ladenbesitzer Wurst als Belohnung
- Ladenbesitzer ruft die Polizei
- Stöckchen werfen auf dem Stadtwall
- Lautes Bellen des Hundes alarmiert Ladenbesitzer
- Rückweg durch die menschenleere Fußgängerzone
- Mann versucht Ladentür aufzubrechen
- Einbrecher flieht, wird aber von der Polizei gefangen

2 Hier siehst du den Aufbau einer Erlebniserzählung als Schema. Trage die Ziffern 1 bis 8 aus Aufgabe 1 an den richtigen Stellen ein.



3 Welche Überschrift weckt am meisten Neugier auf die Geschichte? Kreuze an.

- Gassi gehen
- Eine Wurst zur Belohnung
- Der Einbruch
- Abends in der Innenstadt

4 In diesem Textausschnitt fangen viele Sätze mit „Dann“ an. Finde für die markierten Stellen abwechslungsreiche Ausdrücke und schreibe sie auf.

Tip: Es sind einige Vorschläge angegeben.

Schließlich - Inzwischen - Anschließend - Plötzlich - Jetzt - Sofort

... Wir spielten Stöckchenwerfen auf dem Stadtwall, bis ich keine Lust mehr hatte. Dann machten wir uns auf den Heimweg und gingen durch die menschenleere Fußgängerzone. Dann sah ich, dass sich ein dunkel gekleideter Mann mit einigem Werkzeug an einer Ladentür zu schaffen machte. Dann hatte auch mein Hund Lupo den Mann bemerkt und er begann, laut zu bellen. Dann öffnete sich ein Fenster im ersten Stock und jemand beugte sich hinaus, um nachzusehen, was draußen vor sich ging. ...

So liefen die Übungen:





Fantasiengeschichte

In einer **Fantasiengeschichte** erzählst du etwas, das du im echten Leben niemals erleben könntest. Du kannst dir die fantastischsten Dinge ausdenken und in **andere Welten** einsteigen. Allerdings muss innerhalb der Geschichte alles logisch sein und die fantastischen Elemente müssen für das Geschehen einen Zweck erfüllen.

- Beginne deine Geschichte so, dass bei den Leserinnen und Lesern sofort **Neugier geweckt** wird.
- Achte darauf, dass sich die Geschichte aus deiner **Hauptidee** heraus entwickelt. Es geht nicht darum, dass du möglichst viele fantastische Ideen umsetzt, die Leser sollen sich in der Geschichte zurechtfinden.
- Gliedere die Geschichte in **Einleitung** (hier führst du in die fantastische Welt ein), **Hauptteil** (hier wird die Spannung bis zum Höhepunkt gesteigert) und **Schluss** (hier führst du die Leserinnen und Leser zurück in die reale Welt).
 - Achte auf eine **abwechslungsreiche Sprache**.
 - Schreibe im **Präteritum** (Vergangenheit).
 - Finde eine passende **Überschrift**.



1

Auch Märchen sind Fantasiengeschichten. Verbinde die Märchen A bis D mit dem fantastischen Element, das darin vorkommt.

A Das Märchen vom Schlaraffenland

Tier verhält sich wie ein Mensch

B Der gestiefelte Kater

Tier verwandelt sich in Mensch

C Der Froschkönig

Fantasiwelt wie im Traum

Geist mit Zauberkraften

D Aladin und die Wunderlampe

- 2** Unterstreiche in der Vorgangsbeschreibung alle Zutaten für das Rezept. Kreise alle Küchengeräte ein, die man für dieses Rezept braucht.

Ich lasse 125 g Butter in einem kleinen Topf schmelzen. Anschließend gieße ich sie in eine Schüssel und gebe 250 g kernige Haferflocken dazu. Mit einem Holzlöffel verrühre ich alles.

Dann hebe ich nach und nach die weiteren Zutaten unter die Mischung: 60 g Zucker, 1 Päckchen Vanillezucker, 1 Ei, 60 g gehackte Nüsse und eine Prise Zimt. Ich heize den Backofen 10 Minuten lang vor. Inzwischen steche ich mit einem Esslöffel kleine Teigportionen ab und lege sie auf ein mit Backpapier belegtes Backblech. Mit dem Löffel drücke ich den Teighaufen etwas flach. Ich backe die Haferflockenplätzchen im Backofen, bis sie goldbraun geworden sind. Bevor ich sie auf einen Teller lege, lasse ich sie vollständig abkühlen.

- 3** Um das Rezept nachbacken zu können, fehlt an einer Stelle im Text eine genaue Angabe. Welche? **Tipp:** Vergleiche den Text aus Aufgabe 2 mit den Bildern.

Es fehlt _____

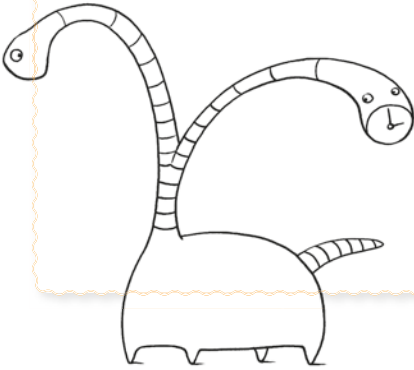
So liefen die Übungen:





Spielanleitung

In einer schriftlichen **Spielanleitung** erklärst du ein Spiel so, dass jeder es spielen kann. Verwende die Zeitform **Präsens** (Gegenwart). Schreibe **sachlich** und lasse alle überflüssigen Dinge weg.



Beschreibe genau,

- welche **Vorbereitung** nötig ist,
- was man für das Spiel **braucht**,
- wie viele **Spieler** mitspielen können,
- welches **Ziel** das Spiel hat,
- womit das Spiel **beginnt**,
- welche **Regeln** für das Spiel gelten,
- wann das Spiel **beendet** ist.

1

Du kennst vermutlich das Brettspiel „Mensch ärgere dich nicht“. Beantworte die folgenden Fragen zu diesem Spiel in vollständigen Sätzen.

Tipp: Stelle dir vor, dass du einem Freund das Spiel erklärst.

Welche Vorbereitung ist nötig?

Zuerst wählt jeder Mitspieler eine Farbe für seine Spielfiguren. Das Spielbrett wird aufgebaut und jeder stellt seine Figuren auf sein Startfeld.

Wie viele Spieler können mitspielen?

Welche Regeln gelten für das Spiel? Schreibe zwei auf.

Wann ist das Spiel beendet?

- 2** Bringe die Textteile aus dem folgenden Zeitungsbericht in die richtige Reihenfolge von 1 bis 7. Markiere die Kästchen, die zum Hauptteil gehören, mit einem Kreuz.

Ein Angler meldete Ende August 2020, ein Krokodil in dem Fluss Unstrut nahe der Stadt Laucha gesehen zu haben.

Die Suche fand damit ein Ende, obwohl ein Teil der Bevölkerung noch immer beunruhigt war.

Fast einen Monat nach der ersten Meldung machte ein Spaziergänger einen Fund: Etwa dreißig Kilometer von der ersten Stelle entfernt entdeckte er ein totes Krokodil. Bei genauer Betrachtung wurde bald klar, dass es sich hierbei um ein Plüschtier handelte. Es sah täuschend echt aus und hatte auch die passende Größe.

Er informierte die Polizei, die daraufhin die Umgebung intensiv absuchte.

Dann meldete sich eine Frau, die das Krokodil ebenfalls gesehen haben will. Wieder rückte die Polizei mit Suchmannschaften aus, fand aber nichts.

Inzwischen stellten die Behörden die Suche ein, weil sich keine überzeugenden Indizien für das Vorhandensein eines Krokodils finden ließen.

Trotz Einsatz von Drohnen, Hubschrauber und Booten blieb die Suche erfolglos. Die zuständige Behörde sprach ein Badeverbot für den Fluss aus.

So liefen die Übungen:





1

2

3

4

5

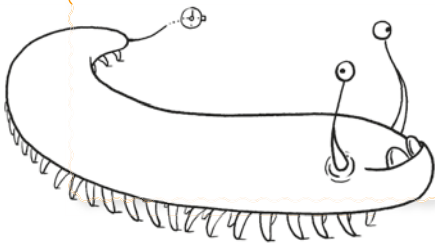
6

Bericht für die Schulhomepage

Berichtet wird u. a. in Zeitungen, im Fernsehen, in Internetmeldungen über wichtige Ereignisse in der Politik, im Sport und in der Kultur. Bei der Polizei und bei Versicherungen braucht man einen Unfallbericht oder einen Schadensbericht.

Für alle Berichte gilt:

- Berichte in **sachlicher Sprache** und in der richtigen **zeitlichen Abfolge**.
- Gib alle wichtigen **Einzelheiten** wieder.



- Lass **persönliche Gedanken**, Gefühle oder Einschätzungen unbedingt weg. Vermeide auch wörtliche Rede.
- Beantworte alle **W-Fragen**.

1 Lies die folgenden Sätze und entscheide, ob sie aus einem Bericht stammen können. Kreuze an.

Aus einem Bericht?	Ja	Nein
Die Sportanlage wurde wegen der Unfallgefahr vorübergehend geschlossen.		
Ich fühlte mich sowieso nicht so wohl an diesem Morgen.		
Im Mai lag die Menge der Niederschläge im Durchschnitt der vergangenen Jahre.		
Das echt coole Kostüm der Hauptfigur hätte ich auch gern gehabt.		
Der Applaus war gigantisch, so was hatte ich noch nicht erlebt.		
Für den erkrankten Hauptdarsteller konnte kurzfristig ein ebenbürtiger Ersatz gefunden werden.		
Nach dem Anpfiff griffen beide Mannschaften sofort an.		
Den Vorschlag konnten wir gleich vergessen, das machte die Schulleitung nicht mit.		
Der Fahrer brachte den Lkw noch vor der Unfallstelle zum Stehen.		

3 Streiche in diesem Auszug aus einem Bericht die Begriffe, die nicht genau genug sind, durch und schreibe treffendere Formulierungen darüber.

**der junge Pudel – am letzten Freitag – ein sechzehnjähriger Jugendlicher
– eine siebzigjährige Rentnerin – für eine Viertelstunde**

Neulich brachte eine Frau auf der Kreuzung Hauptstraße/Mühlenweg in Neustadt den Verkehr kurz zum Erliegen. Sie verfolgte ihren Hund. Der Hund war ausgerissen und lief kreuz und quer über die Straßen. Erst als ein junger Mensch das Tier einfing und festhielt, konnte sie es wieder an die Leine nehmen. Weder der Hund noch die Frau kamen zu Schaden.

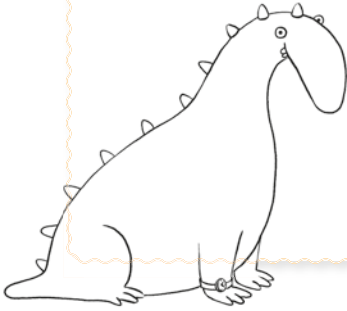
4 Paul möchte an einem Zeltlager einer Jugendorganisation teilnehmen. Er versucht, seine Eltern zu überzeugen. Verbinde jeweils zwei Satzteile mit den Satzverknüpfern und schreibe die Satzgefüge auf.

Ich möchte gern mitfahren, ...	dass	Mein bester Freund fährt mit.
Für die Teilnahme spricht auch, ...	weil	Ich werde selbstständiger.
Ich wünsche mir die Fahrt, ...	damit	Ich habe viel Spaß in der Gemeinschaft.

So liefen die Übungen:

1
2
3
4
5
6

Satzanfänge und Satzbau variieren



Um einen eigenen Text zu verbessern, lies ihn wie einen fremden Text durch und lasse ihn auf dich wirken.

Prüfe, ob du abwechslungsreiche **Satzanfänge** und einen unterschiedlichen **Satzbau** verwendet hast. Damit gewinnt der Text bei den Leserinnen und Lesern mehr Aufmerksamkeit.

1 Welcher Textabschnitt ist besser gelungen? Kreuze an.

- A** Ich schaute aus dem Fenster. Ich bemerkte zwei große Hunde, die allein über den Gehsteig liefen. Ich musste zweimal hinsehen. Dann hatte ich erkannt, dass es keine Hunde, sondern Wildschweine waren.
- B** Als ich aus dem Fenster schaute, bemerkte ich zwei große Hunde, die allein über den Gehsteig liefen. Erst nachdem ich zweimal hingesehen hatte, erkannte ich, dass es keine Hunde, sondern Wildschweine waren.

2 Verbessere die folgenden Sätze, indem du die Satzanfänge und den Satzbau änderst.

Die Tankstelle am Waldrand war durchgehend geöffnet. Meist kam am frühen Morgen eine Wildschweinrotte aus dem Wald. Das erzählte ein Mitarbeiter der Tankstelle. Dann liefen die Wildschweine in die Gärten und Grünanlagen. Sie durchwühlten mit ihren Schnauzen den Boden auf der Suche nach Nahrung. Manche Wildschweinfamilien machten sich schon in der Abenddämmerung auf den Weg.

1

2

3

4

5

6

3 Suche passende Formulierungen als Satzanfänge aus und setze sie ein.

Tipp: Es gibt mehrere Möglichkeiten.

Allerdings - Bevor - Da - Dann - Denn wenn - Nachdem -

Obwohl - Sobald - Soweit - Wo

Ein Wildschwein stand neben einem Baum, um seine Zähne daran zu wetzen. _____ kam ein Fuchs vorbei. _____ er eine Weile zugeschaut hatte, fragte er: „_____ ich sehe, droht nirgendwo eine Gefahr. Warum wetzt du die Zähne?“ Das Wildschwein antwortete: „Ich habe meine Gründe. _____ plötzlich eine Gefahr kommt, brauche ich scharfe Zähne, damit ich mich verteidigen kann. _____ habe ich aber keine Zeit, mir die Zähne zu wetzen.“ Die Fabel lehrt: _____ die Gefahren da sind, ist es zu spät, sich vorzubereiten.

So liefen die Übungen:





Spannung erzeugen

Ob dein Text die Leserinnen und Leser **überzeugt**, hängt auch davon ab, ob er **spannend genug** ist. Prüfe, ob es Stellen in deinem Text gibt, die eher nichtssagend oder sogar langweilig klingen.

Ändere sie ab, indem du diese Tipps befolgst:

→ **Tipps 1:** Schreibe möglichst im **Aktiv**.

Beispiel: Am Morgen wurde mal wieder gestritten. Besser: Am Morgen gerieten Marlene und ihre Mutter mal wieder in einen heftigen Streit.

→ **Tipps 2:** Weise die Leser mit **Signalwörtern** darauf hin, dass gleich etwas Spannendes passiert. Signalwörter sind z. B. *plötzlich, auf einmal, wie aus dem Nichts, unverhofft, vorsichtig*.

Beispiel: Sie hatte sich gerade beruhigt, als auf einmal ein lauter Knall zu hören war.

→ **Tipps 3:** Verwende **Ausrufe** und **Fragen**.

Beispiel: Donnerwetter! Wie kam der Stein jetzt hierher?

→ **Tipps 4:** Drücke auch **Ahnungen** oder **Deutungen** aus. Dafür kannst du auch **unvollständige Sätze** verwenden.

Beispiel: In Marlene kam ein Verdacht hoch. Sollte tatsächlich Marvin ...?

→ **Tipps 5:** Verdeutliche die **Gefühle** und **Gedanken** der Personen, sodass man sich die Situation besser vorstellen kann.

Beispiel: Marlene musste sich setzen. Ihre Knie zitterten und ihr war abwechselnd heiß und kalt.



1 Untersuche die folgenden Sätze: Welcher Tipp von oben wurde hier angewendet? Trage die Nummern der Tipps ein.

Als die Tür ins Schloss fiel, wusste Amira sofort: Jetzt gab es kein Zurück mehr! Ihr lief ein kalter Schauer über den Rücken.

Tipps Nr.:

Mittlerweile hatte sie den Stadtrand erreicht und setzte sich für eine kleine Pause auf eine Bank. Auf einmal klingelte ihr Handy.

Tipps Nr.:

Oh nein! Wer rief sie um diese Zeit noch an?

Tipps Nr.:

Die Nummer war unterdrückt. Das konnte doch nur bedeuten ...

Tipps Nr.:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbiografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Das Wort **Duden** ist für den Verlag Bibliographisches Institut GmbH als Marke geschützt.

Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Verlages in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nicht gestattet.

© Duden 2022 D C B A

Bibliographisches Institut GmbH, Mecklenburgische Straße 53, 14197 Berlin

Redaktionelle Leitung Constanze Schöder

Redaktion Christina Braun

Autorin Marion Clausen, Berlin

Illustrationen Friederike Ablang

Herstellung Uwe Pahnke

Layoutkonzept Magdalene Krumbek

Umschlaggestaltung 2issue, München

Umschlagabbildungen Thomas Gilke (Figuren), VectorMine/ Shutterstock.com (Lampe), The Noun Project: holiday Icon, created by ardi (Palme), Travel Icon, created by Adrien Coquet (Koffer), Parrot Icon, created by Vectors Market (Papagei)

Layout / technische Umsetzung LemmeDESIGN, Berlin

Druck und Bindung AZ Druck und Datentechnik GmbH

Heisinger Straße 16, 87437 Kempten

Printed in Germany

ISBN 978-3-411-77077-9

www.duden.de



PEFC zertifiziert

Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen.

www.pefc.de